



Verband Schleswig-Holsteinischer Schulpsychologen e.V. (VSHS)

VSHS, c/o Franz-Rohwer-Str. 8, 24534 Neumünster

*An den
Bildungsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages*

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1211

Anschrift:

c/o Dipl.-Psych. Simone Habann
Franz-Rohwer-Str. 8
24534 Neumünster
E-mail: vshs-sh@web.de

dienstlich:

Kaiserstraße 23
24768 Rendsburg

1. Vorsitzende: Dipl. - Psych. Simone Habann
2. Vorsitzende: Dipl. - Psych. Elke Jedamzik

Neumünster, 15.Mai 2013

Stellungnahme des VSHS (Verband Schleswig-Holsteinische Schulpsychologen e.V.) zur Flexibilisierung des Schuleintrittsalters

- Eine Flexibilisierung erscheint uns grundsätzlich notwendig, da nach unserer Beobachtung die nicht schulreifen Kinder nicht durch das Konzept der Eingangsphase aufgefangen werden können.
- Die Schulen sind - nach unserer Wahrnehmung - überfordert mit den vielfältigen Aufgaben für noch nicht schulreife Kinder, insbesondere in den Bereichen „Sprache“ und „sozial-emotionale Entwicklung“.
- Eine Evaluationsstudie, die überprüft, inwieweit die flexible Eingangsphase ihre Ziele gerade im Hinblick auf nicht schulreife Kinder erreicht, fehlt zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Schleswig-Holstein.
- Aus unserer Sicht scheint die gängige Praxis zu sein, den nicht schulfähig eingeschulten Kindern eine Schulbegleitung (nach §35 KJHG) zukommen zu lassen. Wir denken, dies sollte eingedämmt werden.
- Als zentral wichtig erachten wir die Frage der angemessenen Förderung der zurückzustellenden Kinder – etwa in Form von Schulkindergärten.
- Zur Frage der Begutachtung:
Wesentlich sinnvoller als eine einmalige (Selektions-) Diagnostik zum Beginn des Schulalters, erscheint uns eine längere, begleitende (Förder-) Diagnostik und eine Förderung, die bereits in der Kita beginnt.

In diesem Verfahren sollten verschiedene Professionen (Erzieher, Kinderärzte, Therapeuten, (Schul-) Psychologen ..) zusammenarbeiten. Das würde bedeuten, dass – wie beispielsweise in Dänemark – Schulpsychologen schon in Kindertagesstätten tätig werden.

Leider können wir in der Kürze der Zeit und angesichts unserer angespannten Personalsituation keine ausführlichere Stellungnahme oder wissenschaftliche Expertise abliefern.
Zusätzlich spiegelt diese Stellungnahme nur einen Ausschnitt der Standpunkte und möglichen Argumente unserer Vereinsmitglieder wider und kann nicht für alle gelten.

Wir bieten jedoch an, dass einige unserer Mitglieder im Bildungsausschuss an der Diskussion zu den oben angesprochenen Punkten teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Simone Habann

(1. Vorsitzende)

gez.

Elke Jedamzik

(2. Vorsitzende)